



800lichter - Letter



„Du brauchst keinen Lehrer, der dich beeinflusst,
du brauchst einen Lehrer, der dich lehrt, dich nicht mehr beeinflussen zu lassen.“
Namasté - Ich ehre den Platz in dir, in dem das gesamte Universum residiert. Ich ehre den Platz des Lichts, der Liebe, der Wahrheit, des Friedens und der Weisheit in dir. Ich ehre den Platz in dir, wo, wenn du dort bist und auch ich dort bin, wir beide nur noch eins sind.

Was brauchst du also noch einen Lehrmeister, wenn du das Göttliche persönlich bist?



Ausgabe 63

<http://www.800lichter.com>

Juni 2018

Botschaft der Weisheit und Inspiration. Wirksam wird sie erst durch deinen Gebrauch!

Werde des Träumens nie müde - Teil 2

Ziele sind unsere Meilensteine (Sprungbretter)

Gut definierte und richtig verfolgte Ziele bestimmen unser Leben. Keiner kann diese Ziele für uns setzen. Zielsetzung ist eine persönliche Angelegenheit und geschieht nicht über Nacht. Wir setzen unser Ziel, und bauen Tag für Tag, Woche für Woche, Monat für Monat und Jahr für Jahr darauf auf.

Ein starkes Fundament, sorgfältig gebaut, ist die Grundlage zur Erreichung unseres Zieles. Wie beim Bau eines Projektes, muss das Fundament gut und stark gebaut werden, um später auch An und Aufbauten tragen zu können und der Belastung stand zu halten.

Die Erfüllung eines Traumes wird durch hohe, aber realistische Zielsetzung erreicht. Um erfolgreich sein zu können und unsere Träume zu erreichen, müssen wir drei Ziele festlegen.



Als erstes ein Fernziel. Wir müssen uns Gedanken darüber machen, wie mein Fernziel aussehen soll, um darauf mein Nahziel abzustimmen. Nahziele sind große Hilfen auf dem Weg zum großen Ziel.

Die Nahziele sind sehr wichtig. Unglücklicherweise ignorieren viele Menschen diesen wichtigen Punkt. Sogar die Menschen, die diesen Punkt beachten, stecken ihre Nahziele oft zu hoch, so hoch das sie unerreichbar sind. Ein Mensch der Nahziele setzt, kann zwei Maßstäbe anlegen.

Erstens muss er sich selbst kennen: seine Stärken und Schwächen sowie seine Grenzen. Die Menschheit hat das schon vor Jahrhunderten erkannt.

Ein griechischer Philosoph sagte schon: „Sei ehrlich zu dir selbst“. Mit anderen Worten: erkenne und wisse was du kannst und nicht kannst. Versuche dich nicht an einen Kunststück, dass du wahrscheinlich nicht fertig bringst. Sei realistisch mit dir und den anderen.

Unsere Gesellschaft behauptet, ein Abitur erhöht das Einkommen. Gehe nicht auf das



Gymnasium, weil die Gesellschaft das so will, sondern weil es in deine ganz speziellen Pläne passt.

Wir werden nicht als „Gesellschaftsroboter“ geschaffen. Auch sollten wir uns nicht selbst belügen. Es ist sehr wichtig, dass wir unsere eigenen Interessen genau festlegen, und unsere Fähigkeiten werden sich dadurch verbessern.

Zweitens muss er sich fragen: „Welchen Preis bin ich bereit zu zahlen, um mein Ziel zu erreichen“. Oftmals sind viele Stunden und die Aufgabe der Freizeit nötig, um ein Ziel zu erreichen. Denke daran: bevor du beginnst, solltest du dir über den Preis im Klaren sein!

In Anbetracht des Fern und Nahzieles musst du dich fragen, was du für die Zukunft aufbauen willst. Diese Frage musst du dir selbst stellen. Das Stecken von Zwischenzielen ist genauso wichtig wie die Planung der Nah und Fernziele.

Die Erfüllung der Träume ist ein allmählicher Prozess und muss tagaus, tagein neu bearbeitet werden. Das Stecken von Zwischenzielen ist die Treppe zum Fernziel.

Was ist, wenn du dein Ziel erreicht hast? Hörst du dann auf? Bestimmt nicht, denn wenn man ein Langersehntes Ziel erreicht hat, bedeutet das den Beginn eines neuen Abenteuers.

Wenn ein Ziel erreicht ist, gibt dir diese Tatsache das Recht, dir ein neues Ziel zu stecken. Verfolge dieses noch intensiver. Bleibe nicht im Lehrlauf. Denn wie beim Autofahren musst du auch hier in einen höheren Gang schalten. Das gilt besonders für unsere Ziele. Wenn du dein Ziel erreicht hast, schalte auf etwas Besseres und Größeres um.



für den einzelnen einen wahren Gedanken.

Hoffentlich wird dieses Sprichwort von denjenigen benutzt, die wissen, wer sie sind und welchen Weg sie nehmen wollen. Es wird von denen

beachtet, die erkennen, dass sie Fehler haben und trotzdem versuchen, diese zu korrigieren.

Das ist in keiner Weise egoistisch.

Wenn du nicht gut über dich selbst denken kannst oder willst, wie soll ein anderer positiv über dich denken? Wenn du nicht glaubst, dass du etwas erreichen kannst, wie sollen es andere von dir glauben?

Während eines Bewerbungsgesprächs würdest du dem Personalchef bestimmt nicht sagen, dass du glaubst, der Aufgabe nicht gewachsen zu sein, und nicht das von dir geforderte erfüllen, du es aber trotzdem versuchen willst?!

Dies wäre absurd, in einem solchen Fall wärst du weiterhin arbeitslos.

Was hältst du von diesem altbekannten, aber wahren Sprichwort: „**Wie ein Mensch denkt im Herzen, so ist er.**“ Was du denkst, ist, was du bist. Denken und sein sind eins.

Kinder, kommen oftmals in ein Jammerstadium. Immer wenn ihre Eltern ihre Wünsche nicht erfüllen, wenn ihre Freunde sie in manchen Dingen übertreffen, werden sie oft zu Winseler. Sie beklagen sich ständig oder bitten und betteln unter Tränen um Sympathien.

Lerne auf deinen eigenen Beinen zu stehen. Wenn du beim ersten Versuch auf die Nase fällst, stehe auf und mache es noch einmal. Gib keinem anderen die Schuld, stehe für dein Versagen ein und entscheide, dass du das nächste Mal noch

härter an dem Gelingen arbeitest.

Es ist traurig, dass manche Menschen dazu verdammt sind, in allem zu versagen, was sie anpacken. Eine graue Gewitterwolke scheint immer über ihnen zu hängen. Sie werden zur Abbildung einer bekannten Karikatur: „Der geborene Verlierer“. Diese Menschen sind immer das Gespött anderer, sie verlieren immer mehr ihre Würde und Selbstachtung.

Entwickle ein gutes Selbstimage

Was Du siehst, ist, was du bekommst.

Dieses bekannte Sprichwort beinhaltet



Sei ein Gewinner

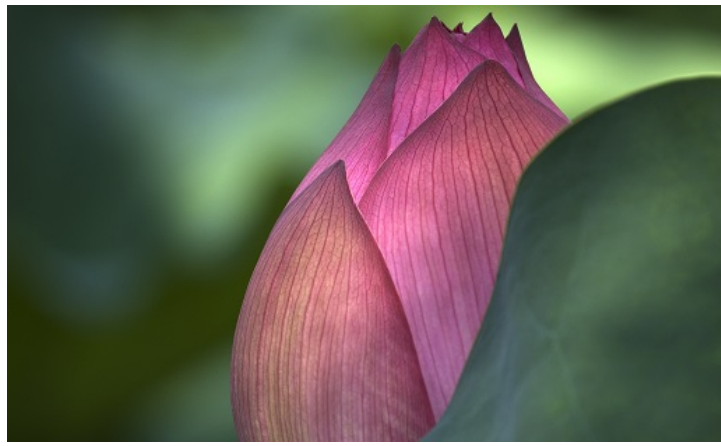
Es ist leicht, einem anderen die Schuld für die eigenen Fehler und Unzulänglichkeiten zu geben, obwohl man feststellt, dass man selbst Schuld hat; Selbstmitleid und Stolz verhindern, dass man seine Fehler zugibt. Es ist einfacher sich hinter einer falschen Fassade zu verstecken und die Schuld woanders zu suchen.

Einen Menschen mit diesen Eigenschaften kann man am besten als Winseler oder Jammerlappen bezeichnen. Ein Winseler macht nie Fehler. Wann immer ein Unglück passiert, findet er sich geschickt ein Hintertürchen und schiebt die Schuld einem anderen zu, der in einer ähnlichen Situation ist. Ein Winseler geht immer den Weg des geringsten Widerstandes. Die Menschen um ihn herum durchschauen ihn, und obwohl sie vielleicht Umgang mit ihm pflegen, haben sie keinen Respekt vor ihm.



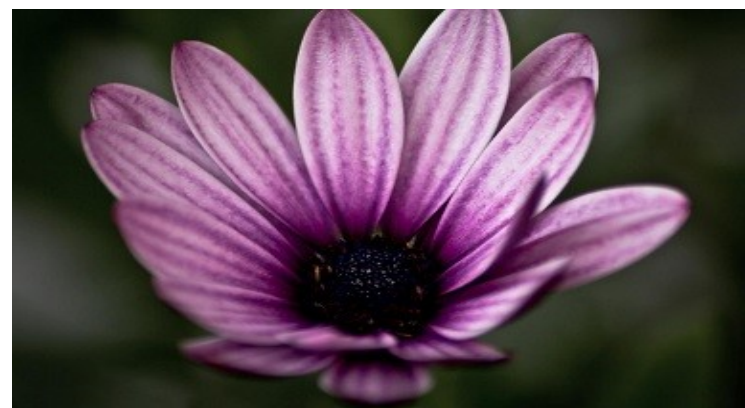
Sehe dir dein Leben an. Bewerte dich im Licht des Heute und in dem, was du morgen sein könntest. Trenne das Gute vom Bösen. Danach bestimme, das schlechte zu verbessern, und mache dir alle guten Dinge zu nutzen.

Wenn jemand nicht das tut was ich tue, so betrachte ich es als dessen Problem. Einige Menschen werden dich nicht mögen, egal was oder wer du bist. Die



traurige Tatsache des Lebens ist, dass dich nicht jeder mag.

Wenn du nicht ehrlich zugeben kannst, dass du Fehler hast und daran arbeitest sie auszumerzen, dann brauchst du dir auch keine Gedanken darüber zu machen, was die Menschen über dich sagen oder denken. Wenn die Menschen dich dann



immer noch nicht mögen, so ist das deren Problem.

Nimm dir genug Zeit, deine Selbstbewertung durchzuführen; sehe dir die Bereiche deines Lebens an, die der Verbesserung bedürfen. Wenn dich etwas stört, tue etwas dagegen.

Was wir von uns selbst denken, wird sich in den Bereichen unseres Lebens zeigen. Unsere Unterhaltungen können entweder spritzig und selbstsicher sein, oder aber negativ und monoton.

Ein Mensch, der die volle Kontrolle über sich selbst und volles Vertrauen in seine Fähigkeiten setzt, wird das in seiner Unterhaltung zeigen.

Hast du dich schon einmal mit jemanden unterhalten, der sich ständig dafür entschuldigt, was er sagt oder was er ist?

Ein Mensch der sich immer entschuldigt, ist bemitleidenswert verstrickt in der eigenen Schlinge der Erniedrigung.

Die meisten von uns, wenn sie für ihre Leistungen gelobt werden, werden verlegen, frustriert oder gar böse. Wir bauen unser Selbstimage ab, indem wir unsere Leistungen durch die Worte schmälern: ich habe das nicht getan, es war wirklich nicht viel Arbeit. Wir kauern wie ein Schaf vor dem Löwen.

Wenn ein Mensch daran gewöhnt ist, von seinen Freunden, Eltern oder wem auch immer, auch nach Erreichen einer anzuerkennenden Leistung, immer wieder niedergeschmettert zu werden, dann sollte er sofort vor soviel negativem Einfluss davonlaufen!

Wenn ein Kind ohne Lob für das was es tut aufwächst, wird es ein negativer Erwachsener werden und aus diesem Grund auch ein negatives Selbstimage entwickeln. Wenn deine Umgebung dich negativ beeinflussen will, breche aus, verlasse sie. Wähle Freunde, die dich aufbauen, die Werkzeuge zu deinem Erfolg werden. Wähle die Gesellschaft derjenigen, die dir helfen, deinen Computer positiv zu programmieren.

Einstellung ist ein Positivum oder Negativum zum guten Selbstimage. Eine „Ich kann es nicht“ Einstellung brandmarkt dich sofort als Inhaber einer schlechten Selbsteinschätzung. Wenn du glaubst, etwas nicht erreichen zu können, wirst du es wohl auch nicht erreichen.

Einstellung zu diesen Dingen kommt nur vom Gehirn. Psychologen und Theologen stimmen darin überein, dass das Unterbewusstsein oder „das Herz“ alle unsere Taten und Aktionen kontrolliert. Die Einstellung ist ein wichtiger Teil unserer Persönlichkeit. Von ihr kommt, ob wir einen Menschen oder eine Sache mögen oder nicht. Die Einstellung eines Menschen macht ihn entweder zum Freund oder zum Außenseiter.

Natürlich mögen Menschen nicht immer um jemanden sein, der eine negative Einstellung hat. Ein gutes Selbstimage kommt von einer gesunden Einstellung zu sich selbst und

seinen Fähigkeiten. Erfolg steht dem bevor, der sagt „Ich kann es“ und keinen weiteren Gedanken daran verschwendet.

Ein Mensch mit einem guten Selbstimage arbeitet hart. Er nimmt seine Arbeit ernst und macht sie gut. Er erkennt, dass die Qualität seiner Arbeit auf seine Persönlichkeit reflektiert.

Ein hundertprozentiger Geschäftsmann macht Überstunden, um eine zufriedene Kundschaft sicherzustellen. Es wird schwere Zeiten geben, aber mit dem Ziel vor Augen, wird die Herausforderung angenommen.

Die Notwendigkeit eines guten Selbstimage kann nicht genug hervorgehoben werden. Wir haben nur wenige Gebiete, die das Selbstimage beeinflussen, angesprochen. Ganz gleich, was dein Beruf ist, deine Stellung in der Gemeinde, deine persönlichen Ambitionen, ein gutes Selbstimage wird dich weiterbringen, auch wenn alle Zeichen auf „Stopp“ stehen.

Geld-Management

„Geld allein macht nicht glücklich, aber es hilft“

Dieses oft zitierte Wort beinhaltet doch etwas Wahres. Seien wir doch ehrlich, in unserer Wirtschaft ist Geld wichtig. Ein gutes Einkommen ist wichtig, um ein komfortables Leben führen zu können. Doch es ist auch Böses im Geld.

In der Bibel steht, dass die Wurzel allen Übels „die Liebe zum Geld ist“, nicht das Geld, sondern die Liebe zum Geld. Wenn man vom Geld besessen ist, muss man seine Prioritäten neu festlegen. Wenn das Geld unserem persönlichen Glück im

Wege steht, dann sollten wir ganz bestimmt unsere Prioritäten der Wichtigkeit nach neu festlegen.

Trotzdem müssen wir uns klar darüber sein, dass Geld nichts Böses ist, sondern eine Notwendigkeit. Wie die Luft, die wir atmen, auch sie ist nicht Schlechtes, sie ist Notwendig für das Funktionieren unseres Organismus.

Das heißt auch nicht, dass erfolgreiche Menschen reich sind. Bestimmt kann man erfolgreich sein, ohne große Reichtümer zu besitzen. Es ist ja



möglich, dass Ziele keinem finanziellen Hintergrund bedürfen. Sicher ist, dass man nicht für alles was man besitzen will, Geld benötigt.

Die wichtigsten Dinge des Lebens können nicht mit Geld gekauft werden.

Notwendigkeiten wie Liebe, Glück und Geborgenheit kann man nicht mit Geld kaufen. Diese Dinge findest du in keinem Warenhaus oder einem Versandhauskatalog.

Geld also macht den Menschen nicht reich. Ein wohlhabender



Mensch ist nur reich, wenn er gewillt ist, sich selbst zu überwinden, doch mehr noch das Leben der Menschen zu bereichern, die ihn berühren.

Das Erreichen unserer Ziele nimmt immer mehr als nur uns selbst in Anspruch. Unser Leben beansprucht wahrscheinlich eine ganze Menge Menschen. Geld ist nicht der Kernpunkt unseres Lebens.

Sicherlich kennst du die alte und sehr bekannte Familienserie „Die Waltons“ – sie zeigt sehr deutlich, dass Geld die Menschen nicht reich macht. Der Autor und Produzent Earl Hammer zeigt sehr lebendig den finanziellen Kampf in einer Zeit der Wirtschaftskrisen.

Obwohl sie nicht reich an Geld sind, so sind sie doch reich an Liebe innerhalb der Familie. Eine starke Bindung innerhalb der Familie trägt sie durch die Wogen dieser schweren Zeit. In diesem Punkt waren sie wirklich reich.

Von der anderen Seite betrachtet, spricht auch absolut nichts dagegen, einen dicken Scheck oder Geschäftsgewinn nach Hause zu tragen.

Wichtiger, als nur Geld zu verdienen ist, **wie** wir das Geld verdienen und was wir damit machen, wenn wir es haben.



Nein, mit Geld kann man keine wahre Liebe kaufen, für Geld bekommst du ein neues Auto, ein neues Haus oder sogar ein neues Herz, aber du bekommst nicht die geistigen und menschlichen Notwendigkeiten des Lebens – nicht für alles Geld der Welt.

Sei weise, indem du weißt, wie du dein Geld ausgibst. Gebe es für Wertvolle Dinge aus. Viele Teenager werfen ihr Geld oftmals zum „Fenster“ hinaus. Geld ist nicht dafür da, damit es verprasst wird, doch manche Industriezweige leben von dieser Einstellung der Jugend. Die Handhabung des Geldes muss den jungen Menschen von Anfang an beigebracht werden, wenn sie ihre materiellen Ziele erreichen wollen.

Wenn man nach dem Sinn und Zweck des Geldes gefragt wird, antwortet man automatisch: „Es ist da, um ausgegeben zu werden.“

Das ist doch einfach. Oder nicht?

In der Regel ist das richtig, aber welche Rolle spielt das Geld im Verhältnis zum Erreichen unserer Ziele? Natürlich ist Geld hilfreich auf dem Weg zu unseren Zielen. Es ist sehr gut möglich, dass unsere Träume greifbar sind, dass wir sie sehen und anfassen können. Wenn wir unser Geld richtig verwalten und einsetzen, eröffnen sich Möglichkeiten, die wir sonst vielleicht nicht gehabt hätten. Gutes Geld-Management ist sehr wichtig in Bezug auf unsere Ziele.

Wenn es dein Traum ist, ein eigenes Geschäft zu gründen, brauchst du natürlich Geld. Wenn dein Traum der Bau eines Hauses ist, brauchst du natürlich Geld. Ein Traum, 100 000€ im Jahr zu verdienen, wird nicht in



Frage gestellt. Das hört sich vielleicht überheblich an, aber wird von den meisten Menschen nicht überdacht.

Sofortiger Erfolg gibt es nur in Märchen und Liebesromanen. Erfolgreiche Menschen müssen lernen, ihr Geld einzuteilen, es zu „managen“. Ein



Verschwender hat nichts, worauf er bauen kann. Geld ist nicht alles, aber es hilft.

Gutes Geldmanagement sollte Spaß machen. Idealerweise sollte es uns so viel Spaß machen, wie es uns Spaß macht, es auszugeben. Wenn dies nicht der Fall ist, wird unsere Arbeit zur Plackerei.



Ein Mensch dem es keinen Spaß macht sein Geld zu verdienen, ist ein unzufriedener Mensch.

Überall arbeiten Männer und Frauen in Fabriken und kleinen Geschäften. Tagein, tagaus gehen sie zur Arbeit, und viele fürchten das Klingeln des Weckers. Die Zeit arbeiten zu gehen ist gekommen, und arbeitsam fürchten sie was an diesem Tag auf sie zukommen mag.

Auf dem Weg zur Arbeit sehnen sie schon die Feierabendsirene herbei. Jeder Tag ist eine Ewigkeit für sie. Zeit ist für sie eine Strafe und scheint unnützlich.

Wie schade!

Diese Menschen verschwenden ihr Leben an etwas, mit dem sie überhaupt nicht glücklich sind. Bestimmt haben viele keine Alternative, doch manche von ihnen könnten, wenn sie nur wollten ihre missliche Lage verbessern.

Wenn du mit deiner jetzigen Art, Geld zu verdienen, nicht zufrieden bist, solltest du vielleicht den Job wechseln.

Vielleicht hast du den falschen Beruf? Das Leben ist zu kurz, um es an etwas zu verschwenden, woran wir keinen Gefallen haben.

Natürlich gibt es im Leben Dinge, die getan werden müssen und die wir nicht unbedingt gerne tun, aber es muss ja nicht unser fester Tagesablauf werden.

Lassen dich nicht durch deine Aussagen festlegen. Die Zunge, obwohl sie eines der kleinsten Teile unseres Körpers ist, hat die Fähigkeit zu bestimmen, ob unsere Träume in Erfüllung gehen oder nicht.

So oder so, was wir sagen hat großen Einfluss auf das, was wir tun. Der Mensch der sagt: „Ich kann es nicht“, hat verloren bevor er angefangen hat. Er hängt sich mit seiner Zunge auf.

Ein Sprichwort sagt: „Dein Bekenntnis sei dein Besitz“.

Wenn ein Mensch des Öfteren sagt, dass er krank sei, ist es gut möglich dass er wirklich krank wird.

Der Geist in Verbindung mit der Zunge kann wirklich einiges zu Stande bringen. Ärzte haben berichtet, dass manche sich eingebildet und gesagt haben, sie wären krank, und klagten dann auch über ihre eingebildeten Leiden.

Nach gründlicher Untersuchung wurde nichts gefunden, was ihre Leiden hätte bestätigen können. Dennoch behauptet dieser Mensch, krank zu sein. Wozu er sich bekannte, war sein Besitz.



In diesem Sinne hat die Zunge mehr Menschen erschlagen als alle Armeen der Welt. Zahllose Menschen wurden Opfer ihrer eigenen Aussagen. Viel Leben wurde durch die Zunge zerstört. Dieses Allgewaltige Instrument kann einen Menschen innerhalb von Sekunden vernichten.

Die heilige Schrift sagt uns, dass die Zunge die Fähigkeit besitzt, Gift zu versprühen. Wenn die Zunge nicht gezügelt wird, wird sie den Lebenswillen töten.

Wie viele Träume wurden schon durch eine lose Zunge zerstört?

Unzählige!

Die Zunge hat schon viele zielstrebige Menschen entmutigt, zu Zweiflern

gemacht und beängstigt. Oft sind es die Menschen, die uns umgeben: Unsere Freunde, Nachbarn, Familien, welche unsere Träume zerstören. Ohne es zu erkennen, schmälern sie unsere Erfolgchancen.

Ein Mensch, der seine Zunge nicht im Zaum halten kann, hat keine feste Ziele. Sein Leben ist miserabel, und er stiehlt die Träume anderer.

Unglücklicherweise erlauben viele, dass die harten Worte dieser Menschen sie ihrer von Gott gegebenen Träume berauben. Sie können aber auch ein Opfer ihrer eigenen Zunge werden.

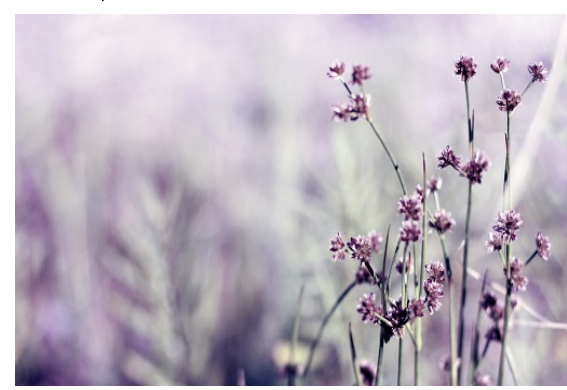
Vergesse das nie!

Was wir sagen, steht in direkter Verbindung zu unseren Taten. Wir können uns daran erhängen. Wir können uns vergiften.

Deshalb solltest du dir diesen Rat merken:

schalte dein Gehirn ein, bevor du etwas sagst. Überlege was du sagen willst, und welche Auswirkungen das auf die hat, die dich ansprechen.

Unbedachte Bemerkungen können Schaden verursachen. Was in Sekunden gesagt wird, kann Jahre dauern, bis der dadurch entstandene Schaden wieder aufgeholt wurde. Durch unbedachte unüberlegte Bemerkungen gingen Freundschaften zu Bruch und Ehen auseinander. Bedenke, die Zunge ist

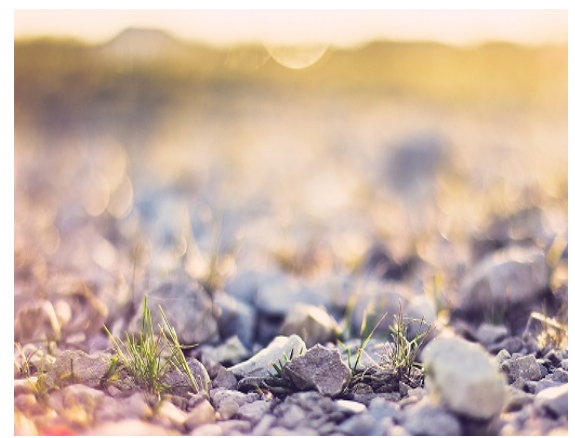


zweitrangig. Zuerst kommt das Gehirn, es sollte bestimmen, was du sagst und tust. Dann wird die Zunge dazugeschaltet, das heißt, dass der wirkliche Schaden zuerst im Gehirn angerichtet wird und dann die Befehle durch unsere Zunge ausgeführt werden.

Nichts desto trotz können wir uns durch unsere Zunge erhängen. Ein Mensch, der seine Zunge nicht unter Kontrolle hat, wird wahrscheinlich im Leben keinen Erfolg haben. Seine Zunge beraubt ihn nicht nur seiner persönlichen Möglichkeiten, sondern zerstört auch noch die Träume anderer. Das Bekenntnis, dass man etwas nicht machen und erreichen kann, ist das Merkmal eines Verlierers.

Bekenntnis bringt besitzt und in diesem Fall bittere Enttäuschung.

Träume nicht dein Leben, lebe deinen Traum.



Namastè

ICH BIN Michael

Zur freundlichen Beachtung!

Abdrucke sowie Kopien sind ohne Genehmigung des Verlages und des Autors auch auszugsweise gestattet!!! :-))

Zuwiderhandlungen werden „nicht“ straf- und/oder zivilrechtlich verfolgt!!! :-))

Der Autor distanziert sich ausdrücklich von Textpassagen, die im Sinne des §111 StGB interpretiert werden könnten. Die entsprechenden Informationen dienen der Entwicklung des jeweiligen Lesers. Ein Aufruf zu unerlaubten Handlungen ist nicht beabsichtigt.

Risiko-Hinweis: Der Inhalt unseres 800lichter-letters wurde mit großer Sorgfalt sowie in bestem Wissen und Gewissen erstellt, dennoch sind Fehler und Irrtümer menschlich und berechtigen daher zu keinerlei Schadensersatz Forderung.

Keiner der an der Herstellung des 800lichter-letters Beteiligten bietet offizielle persönliche Beratung an. Eben sowenig empfehlen wir unseren Lesern Aktionen und Handlungen, die einzig und allein auf dem Inhalt unseres 800lichter-letters beruhen.

Unser800lichter-letter erscheint ausschließlich in elektronischer Form als PDF-Datei, und ist im Buchhandel nicht zu erhalten. 800lichter-letter erscheint monatlich.

Fragen oder Mitteilungen zum Inhalt bitte per E-Mail an: kontakt@800lichter.com

Copyright 2008+2013 - aktualisiert 2017

**Verantwortlich:
Insider-Secrets-Verlag (I-S-V)
Licht+Wege+Verlag (L+W+V)**

